



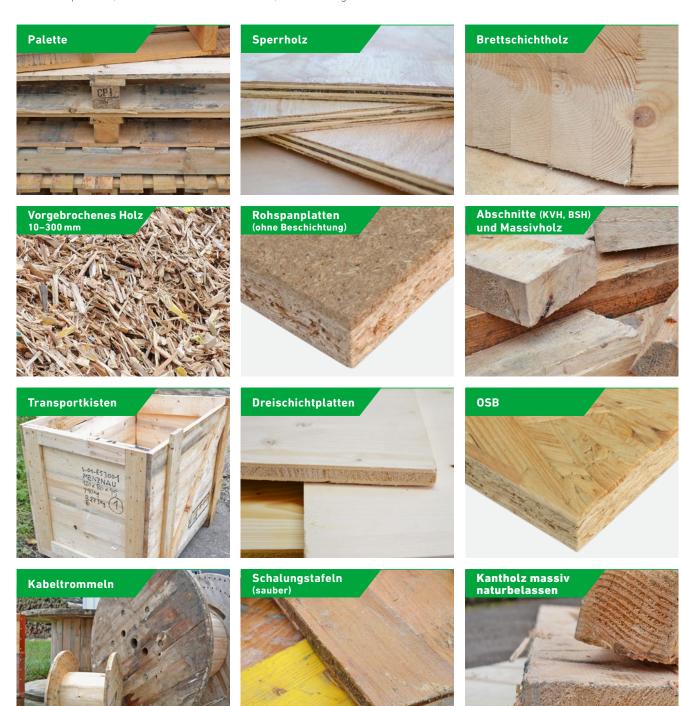
STOFFLICHE VERWERTUNG

ANFORDERUNGEN AN AUFBEREITETE HOLZABFÄLLE FÜR DIE STOFFLICHE VERWERTUNG

Für die stoffliche Verwertung können naturbelassenes Holz oder Produktionsabfälle von unbeschichtetem oder unbehandeltem Holz oder nachweislich unbelastetes Altholz verwendet werden.

Annahme nach Grundsatz der Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen (Abfallverordnung, VVEA) Anhang 7 Abschnitt 1, stoffliche Verwertung von Holzabfällen.

Falls die gelieferten Materialien nicht den vereinbarten Annahmekriterien oder den in der Bestellung festgelegten Qualitätsstandards entsprechen, behalten wir uns das Recht vor, die Lieferung abzulehnen und sie auf Kosten des Lieferanten zurückzusenden.



THERMISCHE VERWERTUNG

ANFORDERUNGEN AN AUFBEREITETE HOLZABFÄLLE FÜR DIE THERMISCHE VERWERTUNG

• bearbeitetes Holz, verleimt gestrichen beschichtet oder lackiert

Annahme nach Grundsatz der Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen (Abfallverordnung, VVEA) Anhang 7 Abschnitt 2, thermische Verwertung von Holzabfällen.

Falls die gelieferten Materialien nicht den vereinbarten Annahmekriterien oder den in der Bestellung festgelegten Qualitätsstandards entsprechen, behalten wir uns das Recht vor, die Lieferung abzulehnen und sie auf Kosten des Lieferanten zurückzusenden.

















NICHT AKZEPTIERTES MATERIAL

NICHT AKZEPTIERTES MATERIAL

- Alle unten erwähnten Materialien sowie Fremdbestandteile (nicht Holz)
- Gegenstände aus Holz, die mit Stoffen behandelt wurden, die heute nicht mehr in Verkehr gebracht werden dürfen (wie halogenierten organischen Verbindungen, Quecksilber, Biozidprodukten, Anstrichfarben oder Lacke nach den Anhängen 1.1, 1.7, 2.4 oder 2.8 ChemRRV)













HOLZKREISLAUF



Wir leben Kreislaufwirtschaft und fördern aktiv die stoffliche Verwertung von Holz.

Holz ist ein wertvoller, erneuerbarer Rohstoff – und einer der umweltfreundlichsten. SWISS KRONO Group nimmt ihre Verantwortung nicht nur für die Umwelt, sondern auch für nachfolgende Generationen wahr. Zur langfristigen Strategie gehören auch gezielte Investitionen, mit denen Umweltschutz gefördert und der Verbrauch natürlicher Ressourcen minimiert werden.

Durch die führende Rolle in der Holzwerkstoffindustrie ist die Gruppe in besonderer Weise dem Umweltschutz verpflichtet. Den Rohstoff-, Wasser- und Energieverbrauch hält das Unternehmen so niedrig wie möglich und setzt – wo sinnvoll – Recyclingholz ein. Stofflich nicht verwertbare Biomasse nutzt die Gruppe thermisch, um die Verwendung fossiler Brennstoffe wie Erdöl und Erdgas so gering wie möglich zu halten. Diese Nutzung trägt dazu bei, die ${\rm CO_2}$ -Bilanz zu verbessern, indem Holzwerkstoffe anstelle anderer energie- und ressourcenintensiver Produkte verwendet werden.



